

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einführung, Methode und Ziel der Untersuchung	19
1. Einführung	19
1.1 Indigene Rechte in Lateinamerika als Untersuchungsgegenstand	19
1.2 Wer sind die indigenen Völker in Lateinamerika?	21
1.3 Situation der indigenen Völker heute in Lateinamerika	22
1.4 Selbstorganisation und länderübergreifende Kooperation der indigenen Völker	24
1.5 Indigene Rechte - eine Begriffsdefinition	28
1.6 Indigene Völker oder Minderheiten?	29
1.6.1 Abgrenzung zu Minderheiten	30
1.6.2 Kollektivrechtliche Wahrnehmung von Rechten	32
2. Methode	34
2.1 Konzentration der Untersuchung auf ausgewählte Forderungen indigener Völker - politische Selbstbestimmungsrechte, Autonomie und das Selbstbestimmungsrecht der Völker	34
2.1.1 Forderungen auf nationaler Ebene	34
2.1.2 Forderungen auf internationaler Ebene	37
2.2 Normenbetrachtung im internationalen und nationalen Recht	39
2.3 Rechtslage in fünf ausgewählten Staaten Lateinamerikas	40
2.4 Verknüpfung der nationalen und der völkerrechtlichen Ebene	41
2.5 Auswertung von Urteilen	41
2.6 Erläuterung des politischen Hintergrunds als Verständnisbasis	42
3. Ziel und Gang der Untersuchung	43
1. Kapitel: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	44
I. Teil: Bestandsaufnahme - bisherige Auslegung des Rechts auf Selbstbestimmung	45
1. Historische Entwicklung bis 1945	45
2. Entwicklung des Selbstbestimmungsrechts nach 1945	47
2.1 Verankerung und Auslegung des „Selbstbestimmungsrechts der Völker“ in der UN-Charta	47
	7

2.2	Art. 1 II, Art. 55 UN-Charta: Rechtsnatur des Selbstbestimmungsrechts	49
2.3	Gewohnheitsrechtliche Anerkennung des Selbstbestimmungsgrundsatzes durch Völkerrechtspraxis	50
2.3.1	Der Dekolonisierungsprozess und die Resolutionen 1514 und 1541 aus dem Jahr 1960	50
2.3.2	Die Art. 1 der UN-Menschenrechtspakete aus dem Jahr 1966	52
2.3.3	Die Friendly-Relations-Deklaration aus dem Jahr 1970	54
2.3.4	Das Recht auf Selbstbestimmung in der afrikanischen Menschenrechtscharta	55
3.	Rückschlüsse aus der Verankerung in Völkerrechtsdokumenten - der Rechtscharakter des Selbstbestimmungsgrundsatzes	56
II. Teil: Das interne Selbstbestimmungsrecht - völkerrechtliche Herleitung		58
1.	Unterteilung in externes und internes Selbstbestimmungsrecht	58
1.1	Forderungen nach einem internen Selbstbestimmungsrecht	59
1.2	Kritik an der Unterteilung in internes und externes Selbstbestimmungsrecht	60
2.	Völkerrechtliche Herleitung des internen Selbstbestimmungsrechts	61
2.1	Die Friendly-Relations-Deklaration aus dem Jahr 1970	61
2.2	Die Artikel 1 der Menschenrechtspakete IPBPR und IPWSKR	62
2.2.1	Entstehungsgeschichte und Wortlaut	63
2.2.2	Interpretation durch den Menschenrechtsausschuss	66
	a) <i>General Comment von 1985</i>	67
	b) <i>Staatenberichtsverfahren in Bezug auf Art. 1 IPBPR</i>	68
2.2.3	Zwischenergebnis zur Herleitung des internen Selbstbestimmungsrechts aus Art. 1 IPBPR	70
2.3	Auslegung von Art. 27 IPBPR	71
2.3.1	Historischer Hintergrund	71
2.3.2	Auslegung und Geltungsbereich von Art. 27 IPBPR	72
2.3.3	Recht auf interne Selbstbestimmung aus Art. 27 IPBPR	73
2.3.4	Interpretation durch den Menschenrechtsausschuss - General Comment von 1994	75
2.3.5	Zwischenergebnis zur Auslegung von Art. 27	75
2.3.6	Staatenberichtsverfahren zu Art. 27 IPBPR	76
2.3.7	Individualbeschwerdeverfahren zu Art. 27 IPBPR	78
	a) <i>Lovelace v. Canada, 1981</i>	79
	b) <i>Mikmaq, 1984</i>	81

c) <i>Kitok v. Sweden 1988</i>	81
d) <i>Ominayak v. Canada, 1990</i>	82
2.3.8 Zusammenfassende Bewertung der Auslegung von Artikel 27 IPBPR durch den Menschenrechtsausschuss	83
2.4 Schlussfolgerungen für die Auslegung der Art. 1 und 27 IPBPR durch den Menschenrechtsausschuss	84
2.5 ILO-Konventionen	86
2.5.1 ILO-Konvention Nr. 107	86
2.5.2 ILO-Konvention Nr. 169	88
a) <i>Voraussetzungen für das Zustandekommen</i>	88
b) <i>Ziele</i>	89
c) <i>Inhalte der Konvention: Selbstverwaltungs- und politische Rechte</i>	90
d) <i>Einhaltung und Überwachung</i>	92
e) <i>Wirkung - national und international</i>	94
2.6 Die Interamerikanische Menschenrechtskonvention	95
2.6.1 Die interamerikanische Menschenrechtskonvention	95
2.6.2 Fälle indigener Völker vor der Interamerikanischen Menschenrechtskommission	98
a) <i>„Guahibo-Fall“, Kolumbien, 1973</i>	98
b) <i>„Achê-Fall“, Paraguay, 1977</i>	99
c) <i>„Yanomami-Fall“, Brasilien, 1984</i>	99
d) <i>„Miskito-Fall“, Nicaragua, 1984</i>	100
e) <i>Schlussfolgerungen</i>	102
2.6.3 Fälle indigener Völker vor dem Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte	103
2.7 Interpretation des Selbstbestimmungsrechts durch völkerrechtliche Organe	105
3. Ergebnis zur Herleitung des internen Selbstbestimmungsrechts	105
III. Teil: Indigene Völker als Rechtsträger des internen Rechts auf Selbstbestimmung	107
1. Institutionelle Entwicklungen - Einleitung	108
2. Indigene Völker in der UNO	109
2.1 Arbeitsgruppe zu indigenen Bevölkerungen	109
2.1.1 Die Arbeitsgruppe und das interne Recht auf Selbstbe- stimmung	111
2.1.2 Einfluss der Arbeitsgruppe auf Rechtsposition der indigenen Völker	112

2.2	Expertenmechanismus zu den Rechten indigener Völker	113
2.3	Ständiges Forum für indigene Angelegenheiten	114
2.3.1	Mandat und Besetzung	114
2.3.2	Einfluss des Ständigen Forums auf die Rechtsposition der indigenen Völker	115
2.4	Special Rapporteur für indigene Angelegenheiten	116
2.5	CERD	117
2.6	UN- und UN-Sonderorganisationen	118
3.	Die UN-Deklaration zu Rechten indigener Völker	119
3.1	Entstehungsphase	119
3.2	Hauptinhalte	120
3.3	Indigene Völker als Träger von Selbstbestimmungs- und politischen Rechten	123
4.	Indigene Völker im interamerikanischen Menschenrechtssystem (OAS)	126
4.1	Rolle der indigenen Völker im System der OAS	126
4.2	Die Amerikanische Deklaration zu Rechten indigener Völker	127
4.2.1	Entstehung	127
4.2.2	Rechtsträgerschaft der „indigenen Völker“ des internen Rechts auf Selbstbestimmung	128
4.2.3	Abschlussbewertung der Deklaration	130
5.	Abschlussbetrachtung	131
5.1	Vergleich der beiden Deklarationen zu Rechten indigener Völker	131
5.2	Indigene Völker als Rechtsträger des internen Rechts auf Selbstbestimmung	132
IV. Teil: Zusammenfassung: Indigene Völker und das interne Selbstbestimmungsrecht		133
2. Kapitel: Ländervergleich - Staatenpraxis		136
I. Teil: Auswahl der Länder und Verbindung zum Recht auf interne Selbstbestimmung		137
1.	Staatenpraxis und Gewohnheitsrecht	137
2.	Rechtsvergleichende Methode	137
2.1	Erkenntnisziele	138
2.2	Rechtsvergleichende Herangehensweise	138

3.	Ausgangsbasis in den lateinamerikanischen Verfassungen - Rechtsentwicklung in der Behandlung indigener Völker Lateinamerikas	140
3.1	Historie - der paternalistische Staat	141
3.2	Demokratische Reformansätze in Lateinamerika und ihr Einfluss auf die Behandlung der indigenen Völker	142
3.3	Rechte indigener Völker in lateinamerikanischen Verfassungen	144
3.3.1	Einführung	144
3.3.2	Überblick über die gesetzliche Verankerung von Rechten indigener Völker in Lateinamerika	145
II.	Teil: Ländervergleich	147
1.	Nicaragua	147
1.1	Indigene Völker in Nicaragua - historische Entwicklung und heutige Bevölkerungsstruktur	147
1.2	Rechtlicher Schutz indigener Völker in Nicaragua	149
1.2.1	Entwicklung bis 1986	149
1.2.2	Die Verfassungsänderung von 1986	150
1.2.3	Das Autonomiestatut vom September 1987	150
1.2.4	Die Verfassungsänderung von 1995	152
1.2.5	Die Änderung des Autonomiestatuts im Jahr 2003 und das Gesetz 445	153
1.3	Rechtliche, politische und gesellschaftliche Konsequenzen der Verfassungsänderungen und der Verabschiedung von Autonomiestatuten für die indigenen Völker der Atlantikküste	156
1.3.1	Urteile als rechtliche Konsequenz	156
1.3.2	Politische und gesellschaftliche Konsequenzen - Probleme der Umsetzung und Akzeptanz bei der Bevölkerung	158
1.4	Recht auf interne Selbstbestimmung in der nicaraguanischen Verfassung	160
1.5	Vorbildfunktion der nicaraguanischen Verfassung für nationale und völkerrechtliche Normsetzung	161
2.	Ecuador	163
2.1	Indigene Völker in Ecuador - historische Entwicklung und heutige Bevölkerungsstruktur	163
2.2	Indigene Organisationen in Ecuador - Struktur der CONAIE als Ausdruck indigenen Selbstverständnisses	165
2.3	Rechtlicher Schutz indigener Völker in Ecuador	166
2.3.1	Entwicklung bis 1998	167

2.3.2	Zentrale Forderungen der CONAIE	168
2.3.3	Die Verfassung von 1998	168
2.3.4	Einfluss der ILO-Konvention 169 auf die Verfassung von 1998	171
2.3.5	Die Verfassung von 2008	173
2.4	Politische und gesellschaftliche Konsequenzen der Verfassungsänderungen für die indigenen Völker in Ekuador	174
2.5	Recht auf interne Selbstbestimmung in der ekuadorianischen Verfassung	177
3.	Mexiko	177
3.1	Indigene Völker in Mexiko - historische Entwicklung und heutige Bevölkerungsstruktur	177
3.2	„Indigenismo“ als Konzept zum Umgang mit indigenen Völkern in Mexiko - Wahrnehmung von Rechten indigener Völker durch den Staat	178
3.3	Verfassungsrechtlicher Schutz indigener Völker in Mexiko	178
3.3.1	Entwicklung bis 2000	178
	a) <i>Die Verfassungsänderung von 1991</i>	178
	b) <i>Die Änderung des Art. 27 der mexikanischen Verfassung</i>	179
3.3.2	Das neue „Ley Indígena“ in Mexiko aus dem Jahr 2001	180
	a) <i>Vorlagen für das „Ley Indígena“ (San Andrés / COCOPA)</i>	181
	b) <i>Verfassungsänderungsprozess</i>	181
3.3.3	Inhalte der Verfassungsänderung	182
	a) <i>Verankerung von Selbstbestimmung, Autonomierechten und staatlichen Garantien</i>	182
	b) <i>Frage der Landnutzung</i>	183
	c) <i>Rechtsstatus der indigenen Völker und Zusammenschlussmöglichkeit von indigenen Gemeinden</i>	184
3.3.4	Verfassungsmäßigkeit der Verfassungsänderung	184
	a) <i>Vereinbarkeit mit Art. 6 der ILO-Konvention 169</i>	185
	b) <i>Verstoß gegen Art. 135 der mexikanischen Verfassung?</i>	186
	c) <i>Verfassungsgerichtsentscheidung</i>	186
3.4	Politische und gesellschaftliche Konsequenzen der Verfassungsänderung	188
3.4.1	Reaktionen der Politik auf die Verfassungsänderung	188
3.4.2	Reaktionen der indigenen Gemeinden auf die Verfassungsänderung - Gründung der „Räte guter Regierungen“ („Juntas de buen Gobierno“) im Jahr 2003	190
3.5	Autonomierechte in der Verfassung des Bundesstaates Oaxaca	192

3.6	Rechtliche, politische und gesellschaftliche Abschlussbewertung	194
3.7	Recht auf interne Selbstbestimmung in der mexikanischen Verfassung	195
4.	Guatemala	197
4.1	Politische Entwicklung bis 1996	197
4.2	Das Friedensabkommen aus dem Jahr 1995	198
4.2.1	Inhalte des Friedensabkommens - Abkommen über den Schutz und die Rechte der indigenen Völker	198
4.2.2	Kompatibilität mit internationalen Übereinkommen	199
4.2.3	Umsetzung des Abkommens über den Schutz und die Rechte der indigenen Völker	200
4.3	Die Verfassungsänderungsentwicklung - die Verfassung vom 14. Januar 1986	202
4.4	Rechtliche, politische und gesellschaftliche Abschlussbewertung	203
4.5	Recht auf interne Selbstbestimmung in Guatemala	206
5.	Bolivien	207
5.1	Politische und gesellschaftliche Entwicklung	208
5.2	Die Verfassungsänderung aus dem Jahr 1994 Inhalte der Verfassungsänderung	208
5.3	Gesetzesreformen zugunsten der Selbstbestimmungsrechte der indigenen Völker Boliviens	209
5.3.1	Gesetz zur Volksbeteiligung	209
5.3.2	Gesetz 1715 zur Landreform	210
5.4	Umsetzung der rechtlichen Vorgaben	211
5.5	Kompatibilität mit internationalen Übereinkommen	212
5.6	Rechtliche, politische und gesellschaftliche Abschlussbewertung - Das Verfassungsreferendum im Jahr 2009	213
5.7	Die Verfassung von 2009	215
5.8	Recht auf interne Selbstbestimmung in der bolivianischen Verfassung?	216
III. Teil: Schlussfolgerungen Länderteil - Interne Selbstbestimmung im lateinamerikanischen Kontext		217
1.	Selbstbestimmungsregelungen und Partizipation für indigene Völker	217
2.	Recht auf interne Selbstbestimmung - Indigene Völker als selbständige Akteure auf nationaler und internationaler Ebene	220

Zusammenfassung und Einordnung in völkerrechtlichen Kontext	222
1. Herleitung des internen Rechts auf Selbstbestimmung	222
1.1 Völkerrechtliche Herleitung	222
1.2 Staatenpraxis - Entstehung von Völkergewohnheitsrecht	224
1.3 Ergebnis	224
2. Einordnung der Ergebnisse in aktuelle völkerrechtliche Entwicklungen	226
2.1 Konstitutionalisierung von Völkerrecht	226
2.2 Neues Völkerrechtsverständnis - Indigene Völker als partielle Völkerrechtssubjekte	227
3. Abschlussbetrachtung	230
Literaturverzeichnis	233
UN-Dokumente	244
Stichwortverzeichnis	245